



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Ortsverband
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

info@kinderschutzbund-
ludwigshafen.de

www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de

Jahresbericht

2019

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1. Vorsitzende

Marion Schneid

Rechts- und Außenvertretung
Dienst- und Fachaufsicht für die
Geschäftsstelle und für das
Büro Flexible Kinderbetreuung

2. Vorsitzende

Simone Jilg-Küppers

Rechts- und Außenvertretung
Dienst- und Fachaufsicht für den
Kinderschutzdienst

Schatzmeister

Markus Trescher

Finanzen
Dienst- und Fachaufsicht für den Begleiteten
Umgang
Projekt „notinsel“

Schriftführerin

Sigrid Alter

Protokolle

Beisitzer

Hartmut Hüfken

Recht und Vertragsbetreuung

Beisitzer

Bernhard Kinzinger

Homepage

Beisitzerin

Elke Sigmundczyk

Betreuung Ehrenamt und Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2019

Januar:

Jugendhilfeausschuss
Vorstandssitzung

Februar:

Landesvorstand KSB
Hannelore-Will-Stiftung

März:

Teilnahme am Internationalen Frauenfest mit einem Infostand
Babysitterkurs für 14 - 18jährige
Selbstbehauptungskurse für Mädchen 7 - 9 Jahre 10 - 13 Jahre
Vorstandssitzung
Jugendhilfeausschuss
Austausch Tagesmütter

April:

Jahresmitgliederversammlung

Mai:

Stadtteilstadt Netzwerk Westend in der Erich-Kästner-Grundschule - Teilnahme mit Infostand, Schminkstand und einer Tombola
Kinderzukunftsdiplom Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Jungen
Spendenübergabe Town & Country für den Begleiteten Umgang
Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen ab 16 Jahre
Jugendhilfeausschuss
Vorstandssitzung

Juni:

Spielmeile Ludwig-Wolker-Freizeitstätte - Teilnahme mit dem "Heißen Draht" -
Teilnahme beim BetterWorldMarket auf der Parkinsel mit Infostand und "Heißen Draht"
Jubiläum der Fa. keipp
Vorstandssitzung

Juli:

Schutzkonzeptbesprechung für die Mitarbeiter*innen
Kuratoriumssitzung der Hannelore-Will-Stiftung

August:

Jugendhilfeausschuss
Vorstandssitzung

September:

Kinderfest zum Weltkindertag im Rathaus-Center Ludwigshafen mit Infostand, Tombola, Vorleserin, Verkehrsc clown TAPSI und vielen Mitmach-Angeboten für Kinder
Betriebsversammlung
Vorstandssitzung
Babysitterkurs für 14 - 18jährige

Oktober:

Brandschutzunterweisung in Frankenthal
Mitarbeiter*innen-Versammlung
Vorstandssitzung

November:

Teilnahme am Lichterfest vom Netzwerk Westend
Zum 14. Mal Weihnachtswunschaktion mit Stand, Kreativkreis-Basar und Einpackservice im Rathaus-Center Ludwigshafen
Selbstbehauptungskurse für Mädchen von 7 - 9 Jahre und 10 - 13 Jahre
Spendenübergabe der Stiftergemeinschaft Sparkasse Vorderpfalz
Jahresfeier Tagesmütter
Jugendhilfeausschuss
Frauenkreis Pfingstweide
Weihnachtsbazar Fa. Ladwig
Vorstandssitzung mit Weihnachtsessen

Dezember:

Weihnachtswunschaktion mit Stand, Kreativkreis-Basar und Einpackservice im Rathaus-Center Ludwigshafen

Regelmäßige Teilnahme:

Netzwerk Westend, monatliche Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle

mit Stöberstübchen und Kreativkreis

Immer noch beliebt und fleißig besucht: Das Stöberstübchen mit seinen vielseitigen und günstigen Angeboten für alle Stadtteilbewohner*innen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die großzügigen Spender*innen und an die sehr engagierten Ehrenamtlichen.

Der Kreativkreis ist weiterhin sehr rührig und hat Anfang 2019 wiederum eine Spende für die Projekte des Ortsverbandes an die Vorsitzende überreicht.

Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:
Dienstag von 9 – 16.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag von 9 – 12.00 Uhr

Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlungskartei

Bereits seit dem Jahr 2005 sind unsere Babysitterkurse ein fester Bestandteil im Angebot des DKSB Ludwigshafen.

In unseren Kursen haben junge Menschen von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Kinderbetreuung und Säuglingspflege anzueignen.

Die insgesamt 10-stündige Schulung vermittelt umfassend und praxisnah Kenntnisse über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung sowie Spielpädagogik, Verhalten im Notfall und natürlich Rechte und Pflichten als Babysitter. Darüber hinaus wird der Umgang mit alterstypischen Problemsituationen behandelt, beispielsweise die auftretende Trennungssituation von Eltern und Kind, Trotzanfälle, etc. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln gelegt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Absolventen von uns ein Babysitter-Zertifikat und haben die Möglichkeit, sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen.

Interessierten Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder durch einen zertifizierten Babysitter wünschen, werden die Kontaktdaten der vorgemerkten Babysitter weitergegeben.

Im Jahr 2019 hat die Kursleitung gewechselt. In Zukunft werden die Babysitterkurse von Frau Linda Emde durchgeführt. Sie studiert Sozialpädagogik und hat vor Jahren selbst an einem Babysitterkurs teilgenommen hat.

Derzeit stehen rund 80 Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens, dem Rhein-Pfalz-Kreis und Mannheim in unserer Vermittlungskartei zur Verfügung. Unser Vermittlungsservice ist kostenlos.

Begleiteter Umgang

Fachkräfte: Kathrin Flögel (Dipl.-Psychologin) mit 25 Wochenstunden und Beate Kaufmann (Dipl.-Sozialpädagogin) mit 19,5 Wochenstunden.

Der Begleitete Umgang ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange der Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht bedingungslos auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleiteten und geschützten Rahmen.

Die Fachkräfte arbeiteten 2019 mit 10 ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen, welche für die Begleitung der Umgangskontakte ausgebildet sind. Die monatlichen Teamsitzungen bieten zusätzlich die Möglichkeit, Hinweise und Tipps von den Fachkräften zu bekommen. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für einen regen Austausch in der Gruppe. Außerdem stehen die EA auch im persönlichen Kontakt mit den Fachkräften, sodass eventuelle Fragen und Probleme möglichst zeitnah besprochen werden können.

Die Ehrenamtlichen konnten im vergangenen Jahr an 2 Fortbildungen teilnehmen. Zum einen wurde über die Methode der Familienaufstellung Fallarbeit gemacht, zum anderen gab es eine sehr praktische Fortbildung zum Thema: „Beschäftigung von altersunterschiedlichen Kindern“.

Im Jahr 2019 haben 101 Familien aus Ludwigshafen und 7 Familien von außerhalb unser Angebot „Begleiteter Umgang“ genutzt. 24 Familien wurden dabei mit 309 Stunden in der direkten Umgangsbegleitung von unseren EA betreut. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt 71 Familien abgeschlossen werden.

Eine Fachkraft war weiterhin an den regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises Trennung /Scheidung in Ludwigshafen vertreten.

Ebenso nahm sie an den Treffen des Landesarbeitskreises Rheinland-Pfalz „Begleiteter Umgang“ teil, wo sie schon seit einiger Zeit die Funktion der Sprecherin inne hat.

Außerdem wurde an der EA-Fortbildung teilgenommen.

Auch beim Netzwerktreffen Kindeswohl war eine Fachkraft vertreten.

Begleiteter Umgang von Familien außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches

Die Anfragen von Jugendämtern außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches halten weiter an. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Gründe. Überwiegend ist aber die Unterbringung der betroffenen Kinder in einem Ludwigshafener Kinderheim die Ursache. Auch die Neutralitätsproblematik kann den Anlass für eine Umgangsübernahme außerhalb des eigentlich zuständigen Bereiches geben.

Trotzdem bleibt aber weiterhin das jeweilige Jugendamt am Wohnort der Eltern zuständig.

In solchen Fällen arbeiten wir zusätzlich zu unserer Arbeitszeit. Nach sorgfältiger Prüfung, Absprache und der jeweiligen Kostenzusage des Jugendamtes, werden in Ausnahmefällen auch diese Familien aufgenommen.

Im Jahr 2019 arbeiteten wir mit 7 Familien außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zusammen. Davon wurden 6 Familien abgeschlossen.

Betreuung Ehrenamt

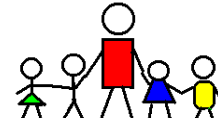
Ehrenamtliche Mitarbeiter sind für die vielen Aufgaben, die unser Ortsverband hat, einfach unverzichtbar. 2019 haben wir versucht neue ehrenamtliche Mitarbeiter für unsere verschiedenen Bereiche zu finden.

Die ein oder andere hat uns bei verschiedenen Aktionen unterstützt und ist auch bereit in Zukunft mitzuarbeiten. Wir hoffen darauf! Unser Stöberstübchen steht und fällt mit den zuverlässigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Die vielfältigen Aufgaben, die Teilnahme an Veranstaltungen alles zum Wohle der Kinder und Familien in Ludwigshafen wären ohne diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht zu bewältigen.

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für ihre tatkräftige Unterstützung.

Büro Flexible Kinderbetreuung



Vor 20 Jahren, im Sommer 1999, wurde die Vermittlungs- und Beratungsstelle für Kindertagespflege im Kinderschutzbund Ludwigshafen gegründet. Somit hatten wir allen Grund, unser **20jähriges Jubiläum** im vorigen Jahr zu feiern. Zusammen mit den Kindertagespflegepersonen ließen wir bei einer Feier die vergangenen 20 Jahre Revue passieren und stellten fest, dass sich sehr viel seither verändert hat. Die Kindertagespflege ist ein fester Bestandteil der Betreuungslandschaft in Ludwigshafen geworden, unsere Aufgabenbereiche wurden stetig erweitert und die Arbeitsprozesse immer wieder strukturell angepasst. Das Bild der Tagesmutter hat sich ebenfalls stark verändert. Nun ist es nicht mehr die Hausfrau, die nebenher noch einige Kinder betreut, sondern eine professionelle, mit 300 Stunden geschulte Person, die für die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder verantwortlich ist. Ihre Aufgaben sind der einer Erzieherin gleichgestellt, sie hat eine Konzeption für die Betreuung erstellt und muss sich kontinuierlich weiterbilden.

Zum ersten Mal beteiligten wir uns auch an der bundesweiten Aktionswoche Kindertagespflege im Mai 2019. Auf drei Spielplätzen in drei Stadtteilen präsentierten sich die Kindertagespflegepersonen am 11. Mai mit unterschiedlichen Spiel- und Bastelangeboten und stellten sich und ihre Arbeit interessierten Eltern vor. Auch das gemeinsame Pizzabacken mit Kindern fand großen Anklang.

Das Jahr 2019 in Zahlen: Es kamen **945** Besucher ins BFK - 153 Familien erschienen nicht zum vereinbarten Termin - **725** Familien suchten eine Kindertagespflegeperson und 168 neue Betreuungen wurden 2019 durch uns vermittelt. Insgesamt betreuten 91 Tagesmütter und ein Tagesvater **329** Kinder zum Stichtag am 31.12.2019, davon 200 Kinder unter drei Jahren.

Es bewarben sich 51 Frauen und drei Männer als Kindertagespflegepersonen, wovon letztendlich 8 als geeignet eingestuft werden konnten. Die Gründe hierfür waren vor allem zu geringe Sprachkenntnisse, kein Schulabschluss, eine zu kleine Wohnung, mangelnde persönliche Voraussetzungen, falsche Vorstellungen der Tätigkeit oder das fehlende Einverständnis des Vermieters.

Unser persönliches Beratungsangebot im BFK nahmen 25 Familien und 34 Kindertagespflegepersonen in Anspruch. Die Beratungen über Telefon waren wie immer deutlich mehr: von den **5.213** geführten Telefongesprächen handelte es sich um 2.351 Informationsgespräche, 1.346 Beratungsgespräche und 720 reine Vermittlungstelefonate. Wir besuchten alle aktiven Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr zuhause und überzeugten uns vor Ort von der Qualität der Betreuungsstätte.

2019 wagten wir in Kooperation mit der Stadt Ludwigshafen und der VHS einen neuen Schritt in Richtung Qualifizierung. Auf der Basis eines kompetenzorientierten Lehrganges mit 300 UE wurden die Teilnehmerinnen ab Januar 2019 für die Kindertagespflege fit gemacht. Für uns alle bedeutete dies eine enorme Herausforderung. Nicht nur 80 Stunden Praktika in Kita und der Kindertagespflege mussten organisiert und begleitet werden, sondern die komplette Schulung warf immer wieder neue Fragen auf und wir mussten häufig neue Lösungen finden. Der Zeitaufwand hierfür war nicht zu unterschätzen.

Das Jahr 2020 wird uns wieder vor neue Herausforderungen stellen. Das Masernschutzgesetz greift auch für die Kindertagespflege, die Auswirkungen des Kita-Zukunftsgesetzes sind noch nicht abzusehen und die fehlenden Betreuungsplätze in Ludwigshafen werden uns sicherlich noch länger begleiten.

Elternbriefe

Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr. Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Im Jahr 2019 wurden 612 Elternbriefe verschickt. 22 Abonnements liefen 2019 aus. Wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderungen kamen leider 8 Rückläufer.

Da wieder kostenlose Elternbriefe zur Verfügung gestellt werden, kamen 2019 5 neue Abonnenten dazu.

Wegen gestiegener Portokosten mussten wir 2019 den Betrag für Porto und Materialkosten auf €45 / Ausland € 55 erhöhen.

Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen kümmern sich um Familien in belasteten Situationen. Es geht um Unterstützung bei Haushaltsführung, Gestaltung des Tagesablaufs, in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung. Familienbegleiter*innen helfen bei Behördengängen und stellen Kontakte zu Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien her. Bei Bedarf ermutigen sie Mütter und Väter weitergehende professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Hervorgegangen ist die ehrenamtliche Familienbegleitung aus dem Projekt „Guter Start ins Kinderleben“, das es seit 2007 in Ludwigshafen gibt. Projektpartner sind das St. Marienkrankenhaus, die Jugendhilfe der Stadt Ludwigshafen, das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl.

Zahlen:

- Zum Stichtag 31.12.2019 waren sechs Frauen und ein Mann als Familienbegleiter*innen tätig.
- Insgesamt wurden im Laufe des Jahres von ihnen 12 Familien begleitet
- Stand 31.12.2019: 10 Familien

- Alle bis auf eine Familie haben einen Migrationshintergrund (somalisch, syrisch, afghanisch, angolisch, bulgarisch, kamerunisch)
- Die Anzahl der Kinder in den betreuten Familien betrug 29, und variiert zwischen einem und 8 Kindern in einer Familie
- Die Familienbegleiter*innen leisteten insgesamt 1177 Stunden ehrenamtliche Arbeit in ihren Familien, bei ein bis zwei Kontakten pro Woche
- Es fanden monatlich im Wechsel sechs Teamtreffen und sechs Supervisionen mit einem externen Supervisor statt
- Im Laufe des Jahres interessierten sich noch drei weitere Frauen für die Tätigkeit als Familienbegleiterin, entschieden sich aber letztlich gegen die Tätigkeit.
- Zur Koordination der Familienbegleiter*innen wurden:
 - 8 Stunden/Monat durch die Stadt Ludwigshafen vergütet
 - 67 Stunden ehrenamtlich geleistet
 - 187 Telefonate geführt
 - 115 Emails mit den Begleiter*innen, den Kooperationspartnern und anderen Ansprechpartnern ausgetauscht

Aktivitäten:

- Für die Familienbegleiter*innen wurden zwei Weiterbildungen angeboten
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Familienpatenprojekt des Rhein-Pfalz-Kreises konnten die Familienbegleiter*innen auch hier an Weiterbildungen teilnehmen.
- Zwei Familien wurden vom Kinderschutzbund finanziell unterstützt: Klassenfahrt mit Bauernhofprojekt, hierbei wurde die Schule bei der Durchführung unterstützt. Eine andere Familie erhielt eine vorübergehende finanzielle Unterstützung, weil die Zahlungen des Jobcenters ausblieben.
- Die Familienbegleiter*innen beteiligten sich für ihre Familien auch dieses Jahr an der Weihnachtswunschzettelaktion des Kinderschutzbundes und konnten allen Kindern in den Familien ein Geschenk überreichen.
- Das Stöberstübchen des Kinderschutzbundes gibt an die begleiteten Familien auf Anfrage kostenfrei Ware ab, von dieser Möglichkeit wurde 2019 einmal Gebrauch gemacht.

Ausblick:

Im Mai ist eine Informationsveranstaltung über Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten des Jobcenters geplant. Die Kooperation mit dem Rheinpfalzkreis wird fortgeführt. Auch soll den Familienbegleiterinnen wieder ermöglicht werden, kostenfrei an einigen geeigneten Weiterbildungen des Büros Flexible Kinderbetreuung teilzunehmen.

Kinderarmut

- Weihnachtswunschaktion

In 2019 konnten wir rund 270 Wünsche von Kindern zum Weihnachtsfest erfüllen. Bei den einzelnen Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten haben wir wie immer auf besondere Bedürfnisse geachtet. Aufgrund der vielen Einrichtungen mit bedürftigen Kindern müssen wir jedes Jahr abwägen, welche Einrichtungen und Schulen teilnehmen dürfen. Mittlerweile fällt es manchen Einrichtungen schwer, betreffende Kinder auszuwählen, was zur Folge hat, dass es gewünscht ist, die komplette Einrichtungen zu unterstützen. Dies können wir nur vereinzelt.

Auch in der letzten Adventszeit stellte uns dankenswerterweise das Management mittlerweile zum 14. Mal die Weihnachtsbäume rund um die Bühne des Rathaus-Centers zur Verfügung. Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön!

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien und Kinder unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

- Rückenwind

Unsere beiden Kooperationen laufen weiterhin sehr gut: Mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig konnten wir unser Kunstprojekt bei der Gräfenau-Grundschule und der Kindertagesstätte Westend fortsetzen. Durch die Fortsetzung eines EU-Projekts und größere Spenden konnten nochmals 2 weitere Kindertagesstätten und eine Gruppe in der Erich-Kästner-Grundschule gefördert werden. Eine weitere Gruppe in der Erich-Kästner-Grundschule steht für 2020 an.

Kinder öffnen sich beim künstlerischen Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprechfähigkeit. Dies gilt in gleichem Maße für die Kooperation mit der Städt. Musikschule und der Ernst-Reuter-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß in der Singklasse, öffnen sich und steigern damit nicht zuletzt ihre Sprachfähigkeit.

Beide Projekte fördern die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Es ist uns wichtig, neben dem Kinderschutz auch Förderung anzubieten, und wir hoffen, diese Projekte über Spenden weiterhin finanzieren zu können.



KJT – Kinder- und Jugendtelefon

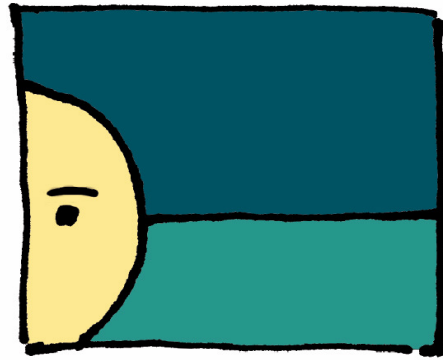
Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.

Das Kinder- und Jugendtelefon MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.

Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufernden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfeschuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Im Jahr 2019 wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN insgesamt **3.878 Anrufe** entgegengenommen, aus denen sich **758 Beratungen** mit Rat- und Hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

Gesprächsart	Anzahl
Beratungen	758
Alternative Kontaktversuche	1.660
Aufleger	1.014
Schweigeanruf	244
Verwählt	14
Sexuelle Belästigung der BeraterInnen	152
Dank/Rückmeldungen	8
Auskunft/Info über KJT	28



**Kinderschutzdienste
Rheinland-Pfalz**

Kinderschutzdienst

Im Jahr 2019 begleitete der Kinderschutzdienst Ludwigshafen insgesamt 142 Fälle. Direkte Begleitungen von Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg fanden in 68 Fällen statt. Hinzu kamen 36 Kurzberatungen (Beratungen mit weniger als 3 Beratungskontakten). Bei den Fachberatungen (Beratung von Fachpersonal ohne Klientenkontakt) gab es 30 kurze und 6 längere Fachberatungen. Aus manchen Fachberatungen entwickelte sich nach einem Beratungsprozess eine Fallarbeit. Intern fanden für die KollegInnen des Kinderschutzbundes zwei Beratungen nach §8a statt.

Von den Kindern und Jugendlichen, die beim Kinderschutzdienst Rat suchten, waren 69 % Mädchen und 31 % Jungen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund lag bei 63 %. In 21 % der Familien mit Migrationshintergrund war Deutsch nicht die Familiensprache.

Beratungsanlass war bei 35 % der Kinder und Jugendlichen körperliche Gewalt, bei 37 % sexuelle Gewalt und bei 7 % seelische Gewalt. In 19 % der Fälle gab es mehrere zentrale Problematiken (z.B. erlebten die Kinder körperliche und sexuelle oder körperliche und seelische Gewalt). Auffallend ist, dass Mädchen in 61 % der Fälle zu uns kamen, weil sexuelle Gewalt vermutet wurde oder bestätigt war, wohingegen nur bei 17 % der Jungen dieser Anlass genannt wurde. Bei den Jungen war der häufigste Grund (50 %) zur Kontaktaufnahme das Erleben von körperlicher Gewalt oder eine derartige Vermutung, bei Berücksichtigung der Mehrfachbelastung war körperliche Gewalt sogar in 71% der Fälle eines der Hauptprobleme.

Die Hauptproblematiken gingen in den meisten Fällen mit weiteren Problematiken wie Belastungen durch familiäre Konflikte, unzureichende Versorgung in der Familie, Problemlagen der Eltern sowie Auffälligkeiten im sozialen Verhalten einher.

Von den 75 Beratungen konnten 52 innerhalb der ersten 6 Monate abgeschlossen werden. Jedoch gab es auch 9 Beratungen, die länger als ein Jahr andauerten, vier Beratungen dauerten sogar länger als 21 Monate an.

Das Team des Kinderschutzdienstes Ludwigshafen ist seit Jahren stabil. Frau Dr. Krömker leitet den Kinderschutzdienst seit September 2013, Frau Röllinghoff ist seit November 2011 Mitarbeiterin des Kinderschutzdienstes und Frau Luther seit Juli 2014. Von Januar 2018 bis April 2019 befand sich Frau Dr. Krömker in Elternzeit. Seit Mai 2019 ist das Team wieder komplett. Dank der großzügigen Spende des Lions Förderverein „Tor zur Pfalz“ konnten wir auch 2019 durch unsere Verwaltungsfachkraft Frau Anita Lembach unterstützt werden.

Auch im Jahr 2019 konnte aufgrund von Spendengeldern durch das Kuratorium der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen sowie den Lions Club „Tor zur Pfalz“ das Präventionstheaterstück „Mein Körper gehört mir“ an zwei Ludwigshafener Schulen mit dem Schwerpunkt Lernförderung durchgeführt werden. Im Herbst des Jahres 2019 startete das landesweite Präventionsprojekt des Kinderschutzbundes Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen an der Rupprechtschule.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei

- dem Vorstand des Kinderschutzbundes OV Ludwigshafen e.V.;
- unseren Kolleginnen und Kollegen beim Kinderschutzbund;
- den Mitgliedern des Kinderschutzbundes;
- allen Kooperationspartnern und Kooperationspartnerinnen;
- allen Spenderinnen und Spendern.

Nur durch Sie und Ihr großes Engagement kann unsere Arbeit in dieser Form stattfinden!

Lesepaten

In 2019 haben wir verschiedene Aufrufe gestartet, um ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten zu finden. Der Leseclub der Erich-Kästner-Grundschule, unser Kooperationspartner bei den Lesepaten, ist mittlerweile schön eingerichtet und gut etabliert. Tatkräftige Unterstützung beim Lesen ist weiterhin gesucht.

Daneben besteht weiterhin die Kooperation mit dem Jugendamt, der ökumenischen Fördergemeinschaft und dem Mehrgenerationenhaus bezüglich des Schulungsangebotes im Projekt „Lesepaten im Hemshof“.



Projekt „notinsel“

In diesem Jahr stand die Pflege der Partnerschaft und die Kontakte zu den Notinselpartnern im Vordergrund.

Wie auch im letzten Jahr gab es wieder Interessenten. Diese sind vor der Aufnahme sehr euphorisch. Danach lässt das Interesse schnell nach und oft sind sie nicht mehr erreichbar.

Das Ziel des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Ludwigshafen ist es, diese wichtigen Hilfestellungen, die die „Notinsel-Partner“ anbieten, in unserer Stadt breit aufzustellen. Wichtig ist es, die bereits vertraglich gebundenen Standorte zu pflegen, damit die betroffenen Kinder und Jugendlichen im Notfall wirklich die angebotenen Hilfen erhalten.



Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen

Teilnehmen können alle Mädchen unabhängig von Hautfarbe, Größe, Gewicht, Herkunft und Religion. Unsere Kurse sind nach Alter gestaffelt. Es gibt Wochenendkurse für 7-9-jährige und für 10-13-jährige Mädchen. Kurse für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren werden vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Ortsverbandes angeboten und vom Landesministerium bezuschusst.

Die Gruppengröße beträgt in der Regel maximal 16 Personen. Die Trainerin Heike Metzger bringt jahrelange Erfahrung im Bereich der Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung mit. Gewalt zu verhindern und sich selbst vor Gewalt zu schützen ist Ziel ihrer Arbeit, so auch der gewaltfreie und faire Umgang untereinander.

Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche von LuZiE über Handy oder per Mail an die Vertrauensstelle beim Kinderschutzdienst wenden, wenn sie bei Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen.

Veranstaltungen

Um in der Öffentlichkeit präsent zu sein, haben wir auch 2019 zusammen mit anderen Organisationen Veranstaltungen geplant und daran teilgenommen. Oder wir waren als Gast beim BetterWorldMarket. Das Westendfest, das Nachbarschaftsfest und das Lichterfest, sozusagen Veranstaltungen vor der Haustür, waren gut besucht und schön wie immer.

Das Kinderfest zum Weltkindertag, das wir schon viele Jahre in guter Zusammenarbeit mit dem Centermanagement im Rathauscenter veranstalten, war wieder eine gelungene Veranstaltung. Wie jedes Jahr ist die Tombola ein Anziehungspunkt für jung und alt. Unsere Weihnachtswunsch-Aktion ist schon eine lieb gewordene Tradition. Wir konnten glücklicher Weise wieder Kinderwünsche erfüllen und gleichzeitig hat unser Kreativkreis erfolgreich Handarbeiten verkauft, die von unseren fleißigen Ehrenamtlichen im Laufe des Jahres hergestellt wurden.

Wir wollen uns ganz herzlich bei allen, die uns während der Veranstaltungen unterstützt haben, bedanken!

In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung werden der Finanzbericht 2019 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2020 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Im Einzelnen danken wir den Firmen:

Aktion 72 e.V.,
Capitol, Mannheim
dpunkt-verlag GmbH, Heidelberg
DeguDent GmbH, Hanau
Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Ludwigshafen
Eisenbahnersportverein 1927 e.V.
GAG Ludwigshafen
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH
Hannelore-Will-Stiftung
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen
Kern, Mutterstadt
Ladwig, Dannstadt-Schauernheim
Laubner, Ludwigshafen
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen
Lipoid-Stiftung, Ludwigshafen
Meyer und Meyer-Lender, Ludwigshafen
Mode & Mehr, Iris Bisson
Oswald, Altrip
Protestantischer Frauenkreis, Ludwigshafen-Pfingstweide
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz
Johann und Hedwig Scharringhausen-Stiftung
Scherer + Kohl GmbH, Ludwigshafen
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz
Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen
Town & Country-Stiftung, Erfurt
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen
Zahnärzte, Ludwigshafen
und dem Amtsgericht Ludwigshafen

für die großzügige Unterstützung. Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen. Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!

Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Marion Schneid (1. Vorsitzende)

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2019

Aufgabenbereiche:	Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr	Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	510	-	510
stellvertr. Vorsitzende/r	58	-	58
Schatzmeister/in	-	565	565
Schriftführer/in	42	-	42
Beisitzer/innen	206	40	246
Projekte:			
Babysitterkurse	6	-	6
Begleiteter Umgang	513	197	710
Elternbriefverschickung	48	-	48
Familienbegleitung „Guter Start“	1122	-	1122
Flexible Kinderbetreuung	441	-	441
Lesepaten	12	-	12
notinsel	-	50	50
KJT	-	2	2
Kreativkreis	220	-	220
Rechtsberatung f. Kinder	-	4	4
Selbstbehauptungskurse	16	-	16
Secondhandladen „Stöberstübchen“	2.682	24	2.706
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	175	32	207
Gesamt:	6.051	914	6.965

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes

Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit

Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98

BIC: LUHSDE 6AXXX



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen